

## **Antrag 1 der CDA Erfstadt zur CDA Bundestagung am 02./03. Juni 2007**

### **Thema: Neues Unterhaltsrecht 2007**

Die CDA Deutschland möge beschließen, die CDU/CSU Fraktion im Bundestag dazu anzuhalten, einer geplanten Änderung des Unterhaltsrechtes ohne weitere Verzögerung zuzustimmen.

#### Begründung:

Bis 1977 galt das „Verschuldungsprinzip“ im Unterhaltsrecht bei Ehescheidungen. Dabei waren zumeist Frauen diejenigen, die am Härtesten getroffen wurden. Mit der Änderung hat man 1977 allerdings genau das Gegenteil erreicht. Der Staat lehnt eine finanzielle Beteiligung von getrenntlebenden Partnern ab und macht den Verdiener verantwortlich. Dies ist in erster Linie der Mann. Aus eigener Anschauung kann ich nur sagen, dass diese Unterhaltsrecht ein „Männernichtungsrecht“ ist, und der Ansatz der Bundesjustizministerin Zypries (SPD) sowie weiten Teilen der Großen Koalition ist richtig. Es muss wieder dafür gesorgt werden, dass „die Frau eines Professors nicht ewig in diesem Status verharrt, während der Professor selbst unter Hartz IV fällt und zusätzlich noch Leistungen für evtl. eigene Kinder zu erbringen hat“.

Dieser bisherige Ansatz hat m.E. dazu geführt, dass mittlerweile fast jede 2. Ehe in Deutschland geschieden wird, und „Fremdgehen“, „Ehebruch“ und „dauerhafte Trennung“ alltäglich geworden sind. Jeder der beiden Partner muss seinen Beitrag dazu leisten, wieder auf separaten Füßen zu stehen, vor allem in finanzieller Hinsicht. Die im April 2006 beschlossene und zum 01. April 2007 geplante Änderung ist zwingend notwendig und muss ohne weitere Verzögerungen bzw. Ablehnung auf den Weg gebracht werden, um eine gerechtere Behandlung von Mann und Frau während und nach der Ehetrennung zu erwirken.

Auch wenn es offensichtlich in der 12. KW 2007 einen Kompromiss zwischen CDU/CSU und SPD in dieser Frage gegeben hat, so verstummen die Kritiker innerhalb der CDU/CSU jedoch nicht. Diese scheinen tatsächlich die Realität in Deutschland noch nicht erkannt zu haben und können sich offensichtlich schwer in eine solche Situation hineinversetzen.